

dabei funktionieren würde oder, ob es Reibungspunkte mit anderen Prozessen auf dem gesamten Werksgelände geben würde. Dabei war schnell klar, dass sich nur mit einer geeigneten Software zur Modellierung und Simulation von Prozessen diese Überprüfung bewältigen lassen würde.

„Grundsätzlich kann man viele Prozesse auch auf großen „Zetteln“ abbilden, Vorgänge in Gedanken durchspielen und so einzelne Schwachstellen finden. Bei komplexen Fragestellungen stößt man dabei jedoch sehr schnell an die Grenzen des Machbaren“, so Klaus Sieber. Ohne ein entsprechendes Werkzeug erschweren die verschiedensten Faktoren eine zuverlässige Berechnung. Während der Zufluss der Materialien zur Maschine noch weitgehend linear erfolgt – die benötigten Rohstoffe werden von Gabelstaplern in einem bestimmten Takt in eine Reinraumschleuse gebracht, in der sie von nur dort eingesetzten Transportmitteln abgeholt werden – gibt es beim Materialabfluss keine lineare Verbindung mehr zwischen Input und Output.

Die Lösung

„Unter diesen Bedingungen galt es ein Modell zu entwerfen, das weder zu einfach, noch zu komplex ist“, erklärt Klaus Sieber. Mit Hilfe der zahlreichen Visualisierungs- und Simulations-Optionen von iGrafX FlowCharter und iGrafX Process war das kein Problem. Die Software war bereits aus der Ausbildung und früheren Projekten bekannt. Auf Grund dieser Empfehlungen entschied sich Alcan Packaging Singen für iGrafX und wurde dabei von der Kware GmbH, einem langjährigen iGrafX-Platin-Partner aus Nürnberg, umfassend und erfolgreich betreut.

Die Beschaffung und Implementierung von iGrafX war innerhalb weniger Wochen abgeschlossen. Im Vorfeld hatten Klaus Sieber und seine Kollegen die für das Modell verwendeten Parameter nachgemessen. Es wurde zum Beispiel verifiziert, wie lange es tatsächlich dauert, bis ein Wechsel einer tonnenschweren Aluminiumrolle an der Maschine abgeschlossen ist. Diese Daten flossen in die Prozessabbildung der Maschinenintegration ein. „Wir haben während unserer Arbeit mit der neuen Version noch kleinere Bugs gefunden, die jedoch sehr schnell durch Updates behoben wurden. Mich hat sehr gefreut, dass wir auch als Nicht-Großkunde von iGrafX stets umfassend betreut wurden“, so Klaus Sieber. Er lobt vor allem die Bedienbarkeit des Programmes. Es lassen sich auch komplexe Sachverhalte parallel laufender Prozesse aus der Produktion grafisch abbilden und mit aussagekräftigen Ergebnissen simulieren.

ZUSAMMENFASSUNG

Fokus

*Alcan Packaging
Singen GmbH*

Herausforderung

Produktionskapazitäten erweitern und Prozesslandschaften neu gestalten, um Anfahrtswege nicht zu blockieren, Ressourcen effizient einzusetzen und den Materialfluss in Takt zu halten.

Lösung

*iGrafX® FlowCharter™
iGrafX® Process®*

Vorteile

Einfache Bedienbarkeit von iGrafX und problemlose Erstellung eines Modells mit Hilfe der zahlreichen Visualisierungs- und Simulationsoptionen.



Die Ergebnisse

Die Ergebnisse der Prozessanalyse mit den iGrafX-Tools zusammen mit Erfahrungen aus der Inbetriebnahme der Anlage bestätigten im Wesentlichen die Vorüberlegungen des CI-Teams. Das Singener Unternehmen wird dieses Simulationsmodell weiter verfeinern, um noch genauere Ergebnisse zu erarbeiten. Der Einsatz von iGrafX Process ist damit aber nicht beendet. „Wir werden weiterhin mit dem Produkt arbeiten und die verschiedensten Prozesse rund um die Anlage und auch in anderen Produktionsbereichen erfassen und analysieren,“ so Klaus Sieber. „Meine Empfehlung für das Produkt ist positiv.“

Weitere Informationen
www.iGrafX.de

Hauptsitz Region EMEA
iGrafX GmbH
Dr.-Johann-Heitzer-Str. 2
85757 Karlsfeld b. München
Tel: +49.8131.3175.0
Fax: +49.8131.3175.101
www.iGrafX.com/de

Weltweiter Stammsitz
iGrafX, LLC
7585 SW Mohawk St.
Tualatin, OR 97062, USA
Tel: +1.503.404.6050
Fax: +1.503.691.2451
www.iGrafX.com

iGrafX weltweit
www.iGrafX.com/company/contact

©2015 iGrafX GmbH
Alle Rechte vorbehalten.